

Beitrag zur Kenntnis der Tineiden der Tschechoslowakei (Lepidoptera: Tineidae)

GÜNTHER PETERSEN

Über die Organisation und die Fortschritte in der Erfassung der Insektenfauna der ČSSR hat Landa (1964) kürzlich berichtet. Seiner Darstellung ist zu entnehmen, daß in der ČSSR, wie auch in allen anderen Ländern, in denen intensiv faunistische Forschung betrieben wird, brauchbare Ergebnisse bereits für einige Insektengruppen erarbeitet worden sind. Den Prinzipien einer modernen faunistischen Arbeit, wie sie Landa in diesem Vortrag skizziert hat, kann man in vollem Umfang zustimmen, und aus den entsprechenden Publikationen ist ersichtlich, daß auch die gewählte Organisationsform Früchte trägt. Andererseits wird aber auch deutlich, daß selbst in einem Lande, das wie die ČSSR über zahlreiche Spezialisten für viele Insektengruppen verfügt, beim besten Willen nicht alle Gruppen, nicht einmal alle wirtschaftlich bedeutungsvollen, bearbeitet werden können. Das trifft in besonderem Maße für die Kleinschmetterlinge zu, bei denen die systematische Forschung der letzten 30 Jahre so grundlegende Erkenntnisse mit sich brachte, daß nahezu alle älteren Werke heute völlig überholt und unbrauchbar geworden sind. Auch die gesamte ältere Literatur über die Kleinschmetterlinge der ČSSR kann ohne gründliche Revision, besonders der Sammlungen, die diesen Publikationen zugrundeliegen, nicht mehr ausgewertet werden. Nachdem ich erstmals 1958, in den folgenden Jahren dann noch mehrmals, Gelegenheit hatte, solche Sammlungen zu sehen und das dort befindliche Material an Tineiden zu überprüfen, war es mir möglich, Unterlagen zusammenzustellen, die ich hiermit als Grundlagen für eine intensive Durchforschung der Tineidenfauna der ČSSR vorlegen möchte.

Die Literatur über die Kleinschmetterlinge der ČSSR ist zwar recht umfangreich, aber trotzdem leicht zu übersehen, da die wichtigsten Aufsammlungen in Böhmen, auch solche, die vorher nie publiziert wurden, bei Sterneck & Zimmermann (1933) zusammengefaßt sind. Die erst kürzlich erschienene hervorragende Arbeit über die Schmetterlinge der Slowakei von Hrubý (1964) enthält ein komplettes Literaturverzeichnis bis in die neueste Zeit und erwähnt alle verwertbaren Funde aus diesem Gebiet.

Die Sammlungen, auch die älteren, waren vielfach noch aufzufinden und ermöglichten eine Überprüfung der Determinationen. In anderen

Fällen kann zumindest gesagt werden, auf welche Funde besonders zu achten ist, falls das Material noch existieren sollte und eine Nachbestimmung solcher Exemplare wichtig wäre.

Die wichtigsten Sammlungen befinden sich im Nationalmuseum Praha. Meinem Freund und Kollegen Dr. J. Moucha verdanke ich die Möglichkeit, die darin enthaltenen Tineiden überprüfen zu können:

Haase, J. (früher Mladé Buky, jetzt Halle/DDR).

Ein Teil dieser Sammlung befindet sich in Praha. Es handelt sich um Exemplare aus der Umgebung des früheren Wohnortes des Sammlers.

Maschke, , Einige Arten aus der Umgebung von Šluknov und Česká Lípa.

Moucha, J., Vor allem Arten aus der Slowakei, von zahlreichen Fundorten in der Hohen und Niederen Tatra, von Kovačov, Košice, Cejkov, Kamenica n. Hron., Polárikovo, Liptovská Teplička.

Nickel, O., Material aus Nordböhmen (Karlovy Vary, Potůčky, Mikulášovice, Zákupy), Jizerské hory, Trutnov, Praha u. Umgeb., Čáslav, Brantdýs n. L. und von Kubany (Šumava).

Novák, I., (Praha-Ruzyně), Material von vielen Fundorten in der Slowakei.

Schönfelder (früher Šluknov, jetzt Großenhain/DDR).

Material von Nordböhmen (Jiřikov, Hrádek n. N., Doksy, Šluknov, Děčín)

Silbernagel, A., Material von Praha u. Umgeb.

Soffner, J., (früher Sušice, Trutnov, Teplice, jetzt Staffurt/DDR)

Material aus Trutnov u. Umgeb. (Krkonoše), Frýdlant u. Umgeb. (Jizerské hory), Teplice, Sušice, Rejstěj.

Troníček, E., Material von Praha u. Umgeb., Karlštejn, Trutnov, Děčín, Ústí n. L., Lovosice, Litoměřice.

Vlach, V., Material von Praha u. Umgeb., Plzeň, Skryje, Rožmberk, Stožec.

Zimmermann, F., Material von Děčín, Ústí n. L., Šluknov, Litoměřice, Špindlerův Mlýn und sehr viele Funde von Lednice/Südmähren.

Herr Dr. F. Kassy (Wien) war so freundlich, mir die Tineiden der Sammlung von J. Sterneck (Karlovy Vary), die sich jetzt im Naturhistorischen Museum in Wien befindet, zur Überprüfung zu schicken. Sie enthält Material von Nordböhmen (Jirkov, Karlovy Vary, Cheb, Teplice) und der Umgebung von Praha.

Der größte Teil der von Sterneck erwähnten Funde anderer Sammler befindet sich jedoch nicht in seiner Sammlung. Daher ist der größte Teil dieser Exemplare noch zu überprüfen. Es handelt sich vor allem um Funde der Sammler:

Binder, A., Material von Nordböhmen (Stráž, Doupovské hory, Kadaň, Most, Chomutov, Litoměřice), Chlumec n. Cidl., Hradec Králové, Velký Osek und Praha.

Die Sammlung ging 1935 an das Oberösterreichische Landesmuseum Linz.

Bafa, L., und Kaudelka, J., Material von České Budějovice und aus Südböhmen überhaupt.

Mužík, F., Material von Kladno und Kralupy. Sammlung 1945 vernichtet!

Wertvolles Material, das in vielen Fällen die einzigen sicheren Belegexemplare für Mähren darstellen dürfte, verdanke ich meinen Freunden Dr. D. Povolný und Dr. F. Gregor/Brno. Sie sammelten sowohl in Mähren (Brno, Blansko, Kuřim, Tvrdonice, Lanžhot, Rokytné, Pouzdřany, Mor. Krumlov, Mohelno, Znojmo, Čejč, Mikulov, Pavlovské kopce) als auch der Slowakei (Luboriečka, Súlov, Suchá hora, Ďarmotské kopce, Gabčíkovo, Šurany, Zádief, Vysoké Tatry). Soweit dieses Material bereits in den Sammlungen des Mährischen Museums in Brno aufbewahrt wird, danke ich Herrn Dr. J. Stehlík für seine Hilfe bei der Untersuchung dieser Exemplare.

Herrn Dr. J. Patočka (Banská Štiavnica) — verdanke ich die Kenntnis eines reichen Materials von Tineiden, die er in Südböhmen (Č. Budějovice) und in der Slowakei gesammelt hat (Banská Štiavnica, Banský Studenec, Nové Mesto n. Váh., Trenčín, Javorie, Gabčíkovo, Košice).

In der Sammlung von E. Möbius im Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden finden sich Kleinschmetterlinge von Špindlerův Mlýn und der Umgebung von Praha.

Umfangreiches Material von slowakischen Fundorten befindet sich in den folgenden Sammlungen, ist aber zum Teil noch nicht überprüft:

Hrubý, K., Material von slowakischen Fundorten (Mlyňany, Gýmeš, Bratislava, Kozárovce, Vysoké Tatry).

Reiprich, A. (Spišská Nová Ves), Material von Trenčín, Dobšiná und der Umgebung von Spišská Nová Ves.

Schwarz, R. (Praha), Material von zahlreichen Fundorten in der Slowakei, besonders auch aus den östlichen Bezirken.

Krušek, K. (Praha), Material von Štúrovo.

Nemček, S. (Likavka), Material aus der Umgeb. von Lipt. Mikuláš.

Zouhar, V. (Praha), Material von Bratislava, Nové Mesto n. Váh., Košice, Zádiel, Gbely, Veľká Fatra.

Komárek, O. (Hradec Králové), Material von Mlyňany, Jelenec, Zádiel, Gýmeš.

Die Verbreitung mancher Arten in der Slowakei wäre außerdem noch durch die Überprüfung der Belegexemplare in den Sammlungen einiger ungarischer Entomologen zu belegen, soweit dieses Material noch existiert.

Abafi-Aigner, L., von Piešťany und Nové Mesto n. Váh.

Fritsch, K. und Geyer, G. G., von Rožňava.

Ortvay, T., von Bratislava und Trnava.

Pazsiczky, J., von Trenčín, Trenč. Teplice, Vrátná dolina (Malá Fatra).

Váňgel, J., von Kočovce, Trenč. Teplice, Oravský Podzámok, Dolný Kubín.

Der gegenwärtige Stand der Erforschung der Tineidenfauna der ČSSR ist aus der beigegebenen Karte ersichtlich. Sie enthält alle in dieser Arbeit erwähnten Fundorte als Punkte eingetragen. Dabei ergibt sich ein recht unterschiedliches Bild:

In Böhmen gruppieren sich die Funde fast ausschließlich um einige größere Städte (die Wohnorte der bekanntesten Sammler). So ist die

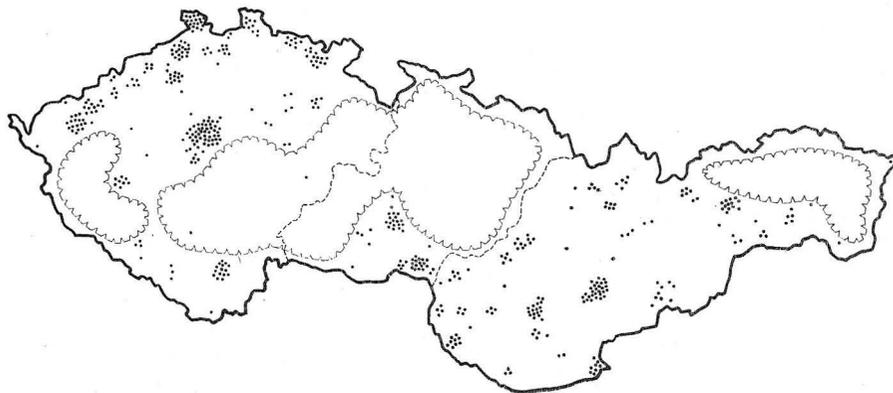


Abb. 1. Verteilung der Funde von Tineiden über das Gebiet der ČSSR.

nähere Umgebung solcher Städte wie Praha, Karlovy Vary, Děčín, Plzeň und Č. Budějovice besonders gut durchforscht, zumal dort meist mehrere Sammler gearbeitet haben. Andererseits haben einige dieser Sammler (meist aus beruflichen Gründen) ihren Wohnsitz gewechselt (Binder, Soffner). Durch ihre Tätigkeit wurden mehrere Gebiete bearbeitet (Trutnov, Frýdlant, Teplice, Sušice, Kadaň, Chomutov, Most). Als Ergebnis dieser teils schon sehr lange zurückliegenden Aufsammlungen kann man sagen, daß in Böhmen besonders das nördliche und östliche Grenzgebiet sowie die Umgebung von Praha, Plzeň und Č. Budějovice durchforscht sind. Völlig unbekannt sind das westliche Grenzgebiet (besonders der nördliche Böhmerwald und das Gebiet zwischen der Linie Plzeň—Karlovy Vary und der Westgrenze) und das große Gebiet um Tábor und Südostböhmen bis zur Grenze von Mähren.

In Mähren konzentrierte sich die Erforschung der Kleinschmetterlinge auf wenige Gebiete in der näheren und weiteren Umgebung von Brno sowie auf die Naturschutzgebiete bei Mohelno, Mikulov (Pavlovské kopce) und Lednice. Das gesamte Gebiet längs der Grenze zu Böhmen, darunter auch die landschaftlich so reizvolle Gegend der böhmisch-mährischen Anhöhe, sowie ganz N- und O-Mähren müssen in dieser Hinsicht als unerforscht gelten.

In der Slowakei erkennt man zwar auch eine Konzentration der Funde um die Wohnorte der bekanntesten Sammler (Bratislava, Banská Štiavnica, Spišská Nová Ves), aber besonders in letzter Zeit waren Bemühungen mehrerer Lepidopterologen um die Erforschung der Schmetterlingsfauna der Slowakei doch schon so erfolgreich, daß auch andere Gebiete (Mlyňany, Nitra, Štúrovo, das Tal des Váh um Trenčín, Malá Fatra, Orava-Gebiet, Vysoké Tatry, Nízke Tatry und die Umgebungen von Lučenec und Košice besser bekannt wurden. Daher haben wir zur Zeit über die Verbreitung der Tineiden in der Slowakei das gleichmäßigste Bild. Lediglich das nordöstliche und östliche Grenzgebiet ist hier noch sehr wenig bearbeitet.

Damit dürfte kurz umrissen sein, daß auch für die Erforschung der Kleinschmetterlingsfauna ein ähnliches enges Netz der Untersuchungspunkte, wie es für die faunistische Erforschung der Wasserinsekten in der ČSSR praktiziert wurde (Landa, 1964), besonders in Böhmen und Mähren wesentlich zu einer lücklosen Erfassung beitragen könnte.

VERZEICHNIS DER TINEIDEN DER ČSSR

Von den genannten 54 Arten sind 40 eindeutig nachgewiesen. Weitere 14 Arten sind mit Rücksicht auf ihre zur Zeit bekannte Verbreitung in den Nachbargebieten auch in der ČSSR mit Sicherheit zu erwarten.

Von allen Arten werden erwähnt:

1. das Zitat der Originalbeschreibung
2. die Synonymie
3. die Nummer, unter der Art im Catalog der paläarktischen Lepidopteren von Staudinger (Teil II, bearbeitet von H. Rebel) aufgeführt wird, die Zitate von Beschreibungen und Abbildungen der Falter in den leicht

zugänglichen Werken von Spuler und Eckstein, die Beschreibungen und Abbildungen der männlichen und weiblichen Genitalien und der Larven

4. Bemerkungen über die Biologie der Art, besonders über das Nahrungssubstrat der Larven (vor allem bei den Schädlingen)
5. Angaben zur Verbreitung der Art in der Paläarktis
6. Zusammenstellung der Fundorte und der Sammler aller untersuchten Exemplare
7. Hinweise auf Fundangaben in der Literatur (Sterneck, Hrubý), die bisher noch nicht anhand der Belegstücke überprüft wurden, sowie eine Einschätzung, inwieweit solche Literaturangaben als glaubwürdig übernommen werden können.

Euplocamus Latreille, 1809

Gen. Crust. Ins., **4**, p. 223, Paris & Strassburg.

Typische Art: *Phalaena anthracinalis* Scop., 1763.

Synonyme: *Epichysia* Hübner, *Verz. bek. Schmett.*, p. 404, 1825; *Nycterina* Meigen.

Syst. Besch. Europ. Schmett., **3**, p. 263, 1832.

5 Arten in der Paläarktis, davon nur eine in Mitteleuropa.

E. anthracinalis (Scop., 1763)

Syst. Besch. Europ. Schmett., **3**, u. 253, 1832.

(*Phalaena anthracinalis* Scopoli, *Ent. Carn.*, p. 239, Nr. 607)

[= *anthracina* Borkh., 1793; = *anthracinella* Hb., 1796; = *juesslinella* Sulz., 1776; = *juesslinaria* Esp., 1794].

Stdgr. Rbl.-Cat., Nr. 4511. — Spuler, p. 457; T. 91, Nr. 32. — Eckstein, Nr. 1610 — Petersen, *Beitr. Ent.*, **8**, 112—115, Fig. 248. 249, 1958 (♂♀ Genit.). — Werner, 1958, p. 89 (Larven).

Biologie: Raupen VIII—IV, in Holzschwämmen (an *Fagus*, *Quercus*, *Carpinus*, *Alnus*, *Crataegus*) und faulem Holz. Falter E. IV—VII, am Tage fliegend, besonders in schattigen Wäldern.

Verbreitung: S-Rußland bis Armenien, Kleinasien, Balkan, Ungarn, ČSSR, Kroatien, Dalmatien, M- und N-Italien, Österreich, Schweiz, SO-Frankreich, SW-Deutschland, Mitteldeutschland (Thüringen, Hessen), weiter nach N bis Berlin.

Untersuchtes Material 35 ♂♂, 18 ♀♀.

Bohem.: Umgeb. Jirkov (Sterneck); Teplice (Sterneck); Litoměřice u. Umgeb. (Zimmermann); Chlumec n. Cidl., Běleč [Bratronice]; Karlštejn (Sterneck); Praha und Umgeb. (Zeman, Sterneck, Silbernagel, Troníček).

Morav.: Brno u. Umgeb. (Povolný); Blansko; Vranovice (Povolný); Čejč (Povolný); Mikulov, Pavlovské kopce (Zimmermann, Povolný); Lednice (Zimmermann); Znojmo (Povolný).

Slov.: Bojnice; Zádiel (Povolný); Kováčovské kopce (Moucha); Banská Štiavnica (Patočka); Košice (Moucha).

Literatur: [glaubwürdige Angaben, leicht kenntliche Art!]

Bohem.: (cf. Sterneck) Potůčky [Breitenbach/Erzgeb.] (Nickerl); Řevnice (Nickerl); Vel. Osek (Binder); Hradec Králové (Binder).

Slov.: (cf. Hrubý, Moucha, Novák); Gbely (Schwarz); Bratislava (Ortvay); Plavecký Mikuláš (Schwarz); Trnava (Ortvay); Rožňava (Geyer,

Fritsch]; Cejkov (Novák, Moucha); stolica Užská (Kelecsényi); Bratislava-Karlova Ves (Starý); Pezinok (Čaputa); Tr. Teplice (Váňgel, Pazsický); Gýmeš (Hrubý); Banský Studenec (Patočka); Sitno, 1011 m (Petrickó); Ľuboriečka (Gregor); Oravský Podzámok (Váňgel); Kamenica n. Hron. (Moucha).

Scardia Treitschke, 1830

Schmett. Europa, 8, 291, Leipzig.

Typische Art: *Noctua polypori* Esp., 1786.

Synonyme: *Montescardia* Amsel, *Fragm. ent.*, 1, 139, 1951.

3 Arten in der Paläarktis, davon 2 auch in M-Europa.

S. polypori (Esp., 1786)

(*Noctua polypori* Esper, Schmett, in *Abb. nach der Natur*, Teil IV, 2, Abschn. 2, p. 64, Taf. 196, Fig. 1, Erlangen).

[= *boletella* F., 1794; = *boleti* F., 1798; = *gigantella* Hb., 1791].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4522. — Spuler, p. 547. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 588—589; Fig. 238, 239, 1957 (♂♀ Genit.). —

Biologie: Raupen IX—IV in Baumschwämmen (z. B. *Polyporus fomentarius*) und faulem Holz. Falter VI—VIII.

Verbreitung: O-Europa (Baltische Gebiete der UdSSR und östlich bis weit in den europäischen Teil der UdSSR, Galizien, Slowakei, Kroatien), Österreich, Oberbayern.

Untersuchtes Material: 1 ♂

UdSSR: Užok (Schwarz)

Literatur: [glaubwürdige Angaben, leicht kenntliche, grosse Art!]

Slov.: (cf. Hrubý); Kunerad, Slanecké hory (Schwarz); Oravský Podzámok (Váňgel).

S. tessulatella (Z., 1846)

(*Euplocamus tessulatellus* Zeller, *Stett. ent. Z.*, 7, 182).

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4521. — Spuler, p. 457. — Eckstein, Nr. 1612. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 591—592, Fig. 242, 243, 1957 (♂♀ Genit.). —

Biologie: Raupen IX—IV, in Baumschwämmen (*Polyporus*-Arten) und faulem Holz der Fichten- und Buchenstümpfe. Falter V—VIII.

Verbreitung: NO- M- und S-Europa (nördlich bis Lappland, südlich bis Balkan und Sizilien).

Untersuchtes Material 8 ♂♂, 10 ♀♀.

Bohem.: Jiřkov (Schönfelder); Hrádek n. N. [Grottau] (Schönfelder); Stráž [Warta] Umgeb. Kadaň; Umgeb. Litoměřice; Krkonoše [Riesenbergrge,] Špindlerův Mlýn (Möbius, Zimmermann); Jizerské hory [Isergebirge] (Soffner); Stažec/Šumava (Vlach).

Morav.: Lednice (Zimmermann).

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka); Veľký Gápel/Nízke Tatry (Silbernagel); Štrbské pleso, Vyšné Hágy/Vysoké Tatry (Moucha).

Literatur: (nicht in allen Fällen zuverlässig; Verwechslungen mit *Morophaga boleti* F. sind nicht selten!).

Bohem.: (cf. Sterneck) Doupovské hory (Binder); Děčín (Zimmermann); Trutnov (Nickerl).

Slov.: (cf. Hrubý) Ľubochňa-Tajch/Veľká Fatra (Zouhar); Popradské pleso/Vysoké Tatry (Hrubý); Glac/Slovenský raj (Reiprich).

Morophaga Herrich—Schäffer, 1853

Syst. Bearb. Schmett. Europa, 5, p. 7, 22, Regensburg.

Typische Art: *Euplocamus morellus* Dup., 1838.

Synonyme: *Atabyria* Snellen, *Tijdschr. Ent.*, 22, 164—166, 1884; *Microscardia* Amsel, *Fragm. ent.*, 1, 139, 1951.

4 Arten in der Paläarktis, davon nur eine mit Sicherheit in M-Europa.

M. boleti (F., 1777)

[*Noctua boleti* Fabricius, *Gen. Ins.*, p. 282, Kiel].

[= *mediella* HB., 1796; = *choragellus* Z., 1839].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4520. — Spuler, p. 457, Taf. 91, Nr. 31. — Eckstein, Nr. 1611, Taf. 8, Abb. 344. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 589—590, Fig. 240, 241, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 258—261, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen IX—IV in Baumschwämmen (*Polyporus ignarius*, *P. sulphurellus*) an *Salix*, *Populus*, *Tilia*, *Fagus*, *Alnus*, *Picea* und in faulem Holz. Falter V—VIII.

Verbreitung: Europa, Kleinasien, Zentral- und Ostasien.

Untersuchtes Material: 21♂♂, 26♀♀.

Bohem.: Karlovy Vary (Sterneck); Hrádek n. N. [Grottau] (Schönfelder); Bezděz, Umgeb. Doksy (Schönfelder); Šluknov (Maschke); Děčín (Zimmermann); Stráž [Warta]/Umgeb. Kadaň; Krkonoše [Riesengebirge] (Soffner); Trutnov (Soffner); Mladé Buky [Jungbuch] (Haase); Praha (Vlach); Kolečovice (Sterneck); Stožec/Šumava (Vlach); Písek (Levý).

Morav.: Brno (Gregor); Lednice (Zimmermann).

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka).

Literatur: (nicht in allen Fällen zuverlässig; Verwechslungen mit *Scardia tessulatella* Z. kommen zuweilen vor!).

Bohem.: (cf. Sterneck) Plzeň (Vlach); Boubín/Šumava (Nickerl); Umgeb. České Budějovice (Baťa);

Slov.: (cf. Hrubý) Kopčany (Schwarz); Štúrovo (Krušek); Banský Studenec (Patočka); Likavka (Nemček); Spišská Nová Ves (Reiprich); Lubochňa-Tajch/Veľká Fatra (Schwarz, Zouhar).

Nemapogon Schrank, 1802

Fauna Boica, 2, 2. Abt., p. 167, Ingolstadt.

Typische Art: *Tinea granella* L., 1758.

Synonyme: *Diaphtrusa* Hübner, *Verz. bek. Schmett.*, (sign 26), p. 404, Augsburg, 1825.

Bisher sind etwa 25 Arten aus der Paläarktis beschrieben, von denen in M-Europa 15 mit Sicherheit nachgewiesen sind.

N. granellus (L., 1758)

[*Tinea granella* Linnaeus, *Syst. Nat.*, Ed. X, 1, p. 537].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4555. — Spuler, p. 459. — Eckstein, Nr. 1627, Taf. 7, Abb. 314. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 68—70, Fig. 1, 2, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 276—279, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen im Freien in zwei Generationen, in Häusern, Speichern und Lagern während des ganzen Jahres. Sie leben primär in Baumschwämmen (*Polyporus versicolor*, *P. sulphureus*, *P. squamosus*) und faulem Holz, sekundär als Vorratsschädlinge vor allem an pflanzlichen Stoffen.

fen: Getreide (Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Reis, Kleie), Mehl, Backwaren, getrockneten Speisepilzen, Hülsenfrüchten, Trockenobst, Nüssen, Dextrinkleister, Tabak, Samen, Flaschenkorken, Rübenschnitzeln, Drogen (z. B. *Cornutum secale*) u. a. Substraten. Auch an gelagertem Vogel-Guano wurden sie schädlich. Falter im Freien IV—IX.

Verbreitung: Holarktisch, möglicherweise auch weiter nach Süden verschleppt.

Untersuchtes Material: 33 ♂♂ 50 ♀♀.

Bohem.: Karlovy Vary (Sterneck, Schmied); Teplice (Soffner); Děčín (Zimmermann); Šluknov (Maschke); Praha u. Umgeb. (Vlach, Gregor, Nickerl); Nymburk (Dušek); Nový Bydžov (Moucha); Trutnov u. Umgeb. (Soffner); Mladé Buky [Jungbuch] (Haase); Plzeň (Vlach).

Morav.: Brno u. Umgeb. (Gregor); Kuřim (Gregor); Lednice (Zimmermann);

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka); Bukovecká dolina, Lomnistá dolina, Mlinná dolina/Nížké Tatry (Moucha).

Literatur: (alle Angaben bedürfen der Überprüfung anhand der Belegexemplare, da *N. granellus* L. häufig mit mindestens 3 anderen Arten der Gattung verwechselt wird):

Bohem.: (cf. Sterneck) Most, Chomutov, Kadaň, Stráž (Binder); Čáslav (Nickerl);

Slov.: (cf. Hrubý) Plavecký Mikuláš (Schwarz); Bratislava, Trnava (Ortvay); Mlyňany (Hrubý); Trenčín (Pazsiczky); Gýmeš/Tribečské pohorie (O. Komárek); Súlov (Gregor); Banský Studenec (Patočka); Vrátna dolina/Malá Fatra (Pazsiczky); Ľubochňa-Tajch/Veľká Fatra (Schwarz); Košice (Zouhar).

N. cloacellus (HW., 1828)

(*Tinea cloacella* Haworth, Lep. Brit., p. 536, London).

[= *infimella* H. S., 1851, nec. Corbet, 1943].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4556. — Spuler, p. 459, Taf. 91, Nr. 22. — Eckstein, Nr. 1628. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 70, Fig. 3, 4, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 274—275, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen IX—IV, in Häusern und Speichern während des ganzen Jahres, primär in Baumschwämmen (*Polyporus radiatus*, *P. sulphureus*, *P. tsugae*) und faulem Holz, sekundär Vorratsschädlinge an pflanzlichen Stoffen: Getreide (wahrscheinlich besonders an feuchtem), Trockenobst, getrockneten Speisepilzen, trockenen Wurzeln, Flaschenkorken, pflanzlichen Drogen u. a. Substraten.

Verbreitung: Europa, nach Osten bis Sibirien.

Untersuchtes Material: 22 ♂♂, 19 ♀♀.

Bohem.: Děčín (Zimmermann); Teplice (Soffner); Šluknov (Schönfelder); Umg. Ústí n. L. (Zimmermann); Česká Lípa (Schindler); Karlovy Vary (Sterneck); Trutnov (Soffner); Mladé Buky [Jungbuch] (Haase); Krkonoše [Riesengebirge] (Soffner);

Morav.: Brno u. Umgeb. (Povolný);

Slov.: Gabčíkovo; Banská Štiavnica (Patočka); Popradské Pleso/ Vysoké Tatry (Povolný, Novák).

Literatur: (alle Angaben bedürfen der Überprüfung wegen der häufigen Verwechslungen mit den benachbarten Arten):

Bohem.: (cf. Sterneck) Most, Chomutov, Litoměřice (Binder); Jirkov [Görkau] (Nestler); Kadaň, Stráž (Binder); Frýdlant (Soffner); Jizerské hory (Soffner); Hradec Králové (Binder); Praha (Binder); Horoměřice (Nickerl); Sušice [Schüttenhofen], Kašperské Hory [Bergreichenstein] (Soffner); České Budějovice (Baťa, Kaudelka);

Slov.: (cf. Hrubý) Plavecký Mikuláš (Schwarz); Zádief (O. Komárek); Vrátná dolina/Malá Fatra (Pazsiczky); Lubochňa-Tajch/Veľká Fatra (Schwarz); Košické Hámre (Hrubý).

N. albipunctellus (Hw., 1828)

(*Tinea albipunctella* Haworth, Lep. Brit., p. 564, London).
Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4557. — Spuler, p. 459. — Eckstein, Nr. 1630. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 71—72, Fig. 5, 1957 (♂ Genit.); *Ann. Mag. nat. Hist.*, ser. 13, 4, 530, Fig. 1, 1961 (♀ Genit.); *Acta Soc. ent. Českoslov.*, 58, 275, Fig. 4, 1961 (♂ Genit., Anellus von *cloacellus* und *albipunctellus*).

Biologie: Raupen (noch nicht näher beschrieben) in Baumschwämmen. Falter V—VII.

Verbreitung: Bisher nur an einigen Stellen in Europa nachgewiesen: Dänemark, S-Schweden, England, Deutschland, Schweiz, Tirol, Slowakei, Velebit, S-Karpathen, Kaukasus.

Untersuchtes Material: 1 ♂, 1 ♀.

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka).

Neu für das Gebiet der ČSSR!

N. heydeni Pet., 1957

(*Nemapogon heydeni* PETERSEN, *Beitr. Ent.*, 7, 73, Fig. 7, 8) (♂ ♀ Genit.).

Biologie: Raupen (bisher nicht näher beschrieben) in Baumschwämmen (*Polyporus versicolor*). Falter V—VIII.

Verbreitung: Europa (ausser N?), östlich bis Zentralasien.

Die Art müsste auf dem Gebiet der ČSSR zu finden sein, da sie z. B. von Niederösterreich, dem Burgenland, Ungarn, S.-Deutschland und Thüringen nachgewiesen wurde. Sie ist in den Sammlungen zuweilen unter dem Namen „*Tinea quercicotella*“ zu finden.

N. personellus (P. & M., 1934)

(*Tinea personella* Pierce & Metcalfe, *Entomologist*, 67, 217—219).

[= *secalella* Zacher, 1938; = *infirmella* Gorbet, 1943, nec H. S., 1851].

Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 74—75, Fig. 9, 10, 1957 (♂ ♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.* 47, 279—280, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen IX—IV, primär in Baumschwämmen (*Polystictus versicolor*, *Polyporus sulphureus*, *P. squamosus*) und faulem Holz, sekundär als Vorratsschädlinge an pflanzlichen Substraten: Getreide (bevorzugt Roggen > Weizen > Gerste > Hafer, Mais, Kleie; Hülsenfrüchten, getrockneten Speisepilzen (Morcheln), Trockenobst, getrockneten Kastanien, Samen (Gras, Klee, Lein). Falter V—VIII.

Verbreitung: Europa, Nordafrika, östlich bis Sibirien.

Untersuchtes Material: 13 ♂♂, 8 ♀♀.

Bohem.: Karlovy Vary (Sterneck); Děčín (Schönfelder); Dobšice n. Cidl.; Frýdlant (Soffner); Praha (Vlach).

Morav.: Lednice (Zimmermann).

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka).

Diese Art findet sich in den Sammlungen oft unter „*granella* L.“ und „*quercicolella* H. S.“ Sie wird in der faunistischen Literatur der ČSSR bisher nicht erwähnt.

N. ruricolellus (Stt., 1849)

(*Tinea ruricolella* Stainton Cat. Tin. & Pterophor., p. 7, London).

[= *cochylidella* Stt., 1854].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4556a. — Spuler, p. 459. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 76, Fig. 13, 1957 (♂ Genit.); *Acta Soc. ent. Českoslov.*, 58, 276—277, Fig. 6, 1961 (♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 272—274, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen IX—IV in Baumschwämmen (*Polyporus* sp.). Falter V—VIII.

Verbreitung: Europa, nach Osten bis zur Krim nachgewiesen, aber bisher überall nur sporadisch bekannt.

Untersuchtes Material: 3 ♂♂, 1 ♀.

Bohem.: Praha (Nickerl, Gregor).

Morav.: Brno (Povolný).

Die Art wird in der Literatur über die Fauna der ČSSR nicht erwähnt, findet sich aber in den Sammlungen unter „*granella* L.“, „*cloacella* Haw.“, und „*quercicolella* H. S.“ zuweilen. Sie ist neu für das Gebiet!

N. arcellus (F., 1777)

(*Tinea arcella* Fabricius, Gen. Ins., p. 295, Kiel).

[= *repandella* Hb., 1796—99; = *clematella* Steph., 1834; = *clematea* Haw., 1828]. Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4543. — Spuler, p. 459, Taf. 91, Nr. 20. — Eckstein, Nr. 1617. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 76—77, Fig. 14, 15, 1957 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen in Pilzen und faulem Holz von *Ulmus*, *Quercus*, *Fagus*, *Crataegus*. Nach näheren Beobachtungen ernähren sich die Raupen von den kleinen Häufchen des Pilzes *Hypoxyylon fuscum* auf der Rinde toter Zweige von *Alnus glutinosa* und *A. incana*. Falter V—VIII.

Verbreitung: Europa, nach Osten bis zum Kaukasus und Georgien nachgewiesen, aber überall ziemlich selten.

Untersuchtes Material: 6 ♂♂, 5 ♀♀.

Bohem.: Šluknov (Maschke); Skryje (Vlach); Praha (Nickerl, Möbius).

Morav.: Tvrdonice (Gregor).

Slov.: Kovačov (Moucha); Liptovská Teplička (Moucha); Spišská Nová Ves (Reiprich).

Literatur: (die Angaben sind meist zu übernehmen, da die Art kaum erkannt worden ist):

Bohem.: (cf. Sterneck) Mikulášovice (Nickerl); Karlovy Vary (Nickerl); Brandýs nad Labem (Nickerl); České Budějovice (Baťa).

Slov.: (cf. Hrubý) Mlyňany (Hrubý).

N. quercicolellus (H. S., 1851)

(*Tinea quercicolella* Herrich-Schäffer, *Syst. Bearb. Schmett. Europa*, 5, p. 71; Suppl. Abb. 286, Regensburg).

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4554. — Spuler, p. 459, — Eckstein, Nr. 1624, Taf. 8, Abb. 347. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 78, Fig. 16, 17, 1957 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen in holzigen Baumschwämmen an alten Eichen. Falter VI—VII.

Verbreitung: Bisher nur von wenigen Fundorten in Mittel- und Osteuropa sicher nachgewiesen (Speyer, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Österreich, Praha?, Wrocław, Gorki).

Untersuchtes Material: 1 ♂.

Bohem.: ohne Fundort, coll Nickerl (wahrscheinlich Praha).

Literatur: (alle Angaben sind sehr problematisch und ohne Überprüfung der Belegexemplare nicht zu übernehmen!).

Bohem.: (cf. Sterneček) Čislovice/Umgeb. Mníšek (Nickerl).

Slov.: (cf. Hrubý) Šurany (Povolný).

N. hungaricus Gozm., 1960

(*Nemapogon hungaricus* Gozmany, *Acta zool. Acad. Sci. Hung.*, **6**, 105—106).

[= *pliginskii* Zag., 1963].

Petersen, *Acta Soc. ent. Českoslov.*, **58**, 280—281, Fig. 10, 1961 (♂ Genit.).

Biologie: unbekannt!

Verbreitung: Bisher nur von wenigen Stellen in Europa bekannt (M-Italien, Kroatien, Ungarn, Bulgarien, Krim).

Mit dem Auftreten dieser Art ist zumindest in der Südslowakei zu rechnen.

N. nigralbello (Z., 1839)

(*Tinea nigralbello* Zeller, *Isis*, **1839**, p. 184).

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4550. — Spuler, p. 459. — Eckstein, Nr. 1623. — Petersen, *Beitr. Ent.*, **7**, 81—83, Fig. 23, 24, 1957 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen in Baumschwämmen (*Polyporus* sp.) an *Alnus* und in faulem Holz. Falter V—VII.

Verbreitung: SW-, Mittel- und NO-Europa, jedoch überall sehr sporadisch.

Mit dem Vorkommen dieser Art in der ČSSR ist zu rechnen, denn sie wurde in den angrenzenden Gebieten mehrfach gefunden (Schlesien, Sachsen, Bayern, Niederösterreich, Ungarn).

N. picarellus (Cl., 1759)

(*Tinea picarella* Clerck, *Icon. Ins. etc.*, Taf. 10, Abb. 15, Stockholm).

[= *rigaella* SOD., 1830; = *riganella* Z., 1839; = *acerella* TR., 1832].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4549. — Spuler, p. 459. — Eckstein, Nr. 1622. — Petersen, *Beitr. Ent.*, **7**, 81, Fig. 21, 22, 1957 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen IX—IV in Baumschwämmen an *Acer*, *Fagus*, *Quercus*, *Betula*, *Alnus*. Falter: V—VII.

Verbreitung: Europa (N- O- und Mitteleuropa, vom SW bisher nur in N-Spanien gefunden, von Italien und vom Balkan noch nicht nachgewiesen).

Untersuchtes Material: 1 ♂.

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka).

In der Literatur wird die Art aus anderen Gebieten der ČSSR nicht erwähnt, ist dort aber zu erwarten, da sie z. B. in Schlesien, Thüringen, SW-Deutschland und Niederösterreich vorkommt.

N. fungivorellus (Ben., 1939)

(*Tinea fungivorella* Benander, *Opusc. ent.*, 4, 117—118).
Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 83—84, Fig. 25, 26, 1957 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen in Baumschwämmen (*Daedalea quercina*) an Eichen und verpilztem Holz. Falter V—VII.

Verbreitung: Skandinavien, M- und O-Europa, (bis zur Krim nachgewiesen).

Diese Art müßte auch in der ČSSR zu finden sein, nachdem sie in Schlesien, Sachsen und Niederösterreich gefunden wurde.

N. emortuellus (Z., 1839)

(*Tinea emortuella* Zeller, *Isis*, 1839, p. 184).
[= *corticella* Curt., 1834; nec. L., 1758, nec. Haw., 1828].
Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4544. — Spuler, p. 459. — Eckstein, Nr. 1619. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 87—88, Fig. 31, 32, 1957 (♂♀ Genit.) — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 274, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen IX—V in Baumschwämmen (*Polystictus* sp.) an Rotbuchen und faulem Holz von *Fagus*, *Quercus*, *Salix*, *Betula*, *Populus*. Falter V—VIII.

Verbreitung: N- M- und O-Europa, weiter nach Osten bis Sibirien.

Untersuchtes Material: 6 ♂♂, 3 ♀♀.

Bohem.: Praha u. Umgeb. (Nickerl, Troníček).

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka).

Literatur: (die Angaben erwiesen sich in den Fällen, die überprüft werden konnten, meist als zuverlässig).

Bohem.: (cf. Sterneck) Děčín (Zimmermann); Stráž/Umgeb. Kadaň (Binder); Karlovy Vary (Nickerl).

Slov.: (cf. Hrubý) Banský Studenec (Patočka).

Die Art ist aus allen angrenzenden Gebieten (Galizien, Schlesien, Sachsen, Thüringen, Bayern, Niederösterreich) bekannt, aber bisher noch nicht aus Ungarn.

Archinemapogon Zagulajev, 1962

Zool. Žurn., 41, 1041—1043.

Typische Art: *Tinea laterella* Thbg., 1794.

3 Arten wurden bisher aus der Paläarktis beschrieben, davon kommt nur eine in Mitteleuropa vor.

A. laterellus (Thbg., 1794)

(*Tinea laterella* Thunberg, *Diss. Ent. Ins. Suecica*, pars VII, p. 94, Uppsala).
[= *picarella* Hb., 1796; nec. Clerck, 1759; = *arcuatella* Stt., 1854].
Stdgr. Rbl.-Cat. Nr. 4548. — Spuler, p. 459. — Eckstein, Nr. 1621, Taf. 8, Abb. 346. Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 86—87, Fig. 29, 30, 1957 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen IX—V in Baumschwämmen (*Boletus*, *Polyporus*) und faulem Holz. Falter V—VII.

Verbreitung: Europa, nach Osten bis Sibirien, jedoch in S-Europa äußerst selten gefunden.

Untersuchtes Material: 1 ♂, 4 ♀♀.

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka).

Literatur: (alle Angaben erscheinen glaubhaft, da die Art leicht zu erkennen ist).

Bohem.: (cf. Sterneck) Kyselka (Nickerl).

Slov.: (cf. Hrubý) Banský Študenec (Patočka); Slovenský ráj (Reiprich).

Die Art ist zwar selten, aber aus den angrenzenden Gebieten bekannt (Schlesien, Sachsen, Thüringen, Bayern, Niederösterreich).

Triaxomera Zagulajev, 1959

Rev. Ent. URSS, **38**, 879—880.

Typische Art: *Tinea fulvimitrella* Sod., 1830.

3 Arten in der Paläarktis beschrieben, davon 2 auch in M-Europa.

T. fulvimitrella (Sod., 1830)

(*Tinea fulvimitrella* Sodofsky, *Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou*, **2**, p. 74, pl. 1, fig. 6).
Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4540. — Spuler, p. 458. — Eckstein, Nr. 1616. — Petersen, *Beitr. Ent.*,
7, 90—91, Fig. 35, 36, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, **47**, 272, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen IX—IV in Baumschwämmen (*Polyporus* sp., *P. radiatus*, *P. betulinus*) und faulen Holz von *Fagus*, *Carpinus*, *Malus*. Falter V—VII.

Verbreitung: Europa, nach Osten bis Sibirien.

Untersuchtes Material: 18 ♂♂, 6 ♀♀.

Bohem.: Teplice (Soffner); Šluknov (Schönfelder); Krkonoše [Riesengebirge] (Soffner);

Slov.: Vysoké Tatry (Patočka).

Literatur: [glaubhafte Angaben, leicht kenntliche Art].

Bohem.: (cf. Sterneck) Kyselka (Nickerl).

Slov.: (cf. Hrubý) Plavecký Mikuláš (Schwarz); Lubochňa-Tajch/Velká Fatra (Schwarz).

T. parasitella (Hb., 1796)

(*Tinea parasitella* Hübner, *Samml. europ. Schmett.*, **8**, Horde, p. 20, Augsburg).

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4545. — Spuler, p. 459, Taf. 91, Nr. 21. — Eckstein, Nr. 1620. — Petersen, *Beitr. Ent.*, **7**, 88—90, Fig. 33, 34, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, **47**, 269—272, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen IX—IV in Baumschwämmen (*Boletus fomentaceus*, *Polystictus* sp., *Polyporus* sp.) an *Fagus*, *Salix*, *Pinus* und faulem Holz, in alten Torpfosten. Falter V—VII.

Verbreitung: Europa.

Untersuchtes Material: 19 ♂♂, 8 ♀♀.

Bohem.: Teplice (Soffner); Děčín (Zimmermann); Číslovice/Umg. Mníšek; Praha u. Umgeb. (Möbius, Vlach, Troníček).

Morav.: Brno (Gregor).

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka).

Literatur: [glaubwürdig, leicht kenntliche Art].

Bohem.: (cf. Sterneck) Karlovy Vary (Nickerl); Lipová, Umgeb. Děčín (Maschke);

Slov.: (cf. Hrubý) Gbely (Zouhar); Bratislava (Hrubý); Piešťany (Abafi-Aigner); Mlyňany (Hrubý); Slovenské Nové Mesto (Abafi-Aigner); Trenč. Teplice (Váňgel); Oravský Podzámok (Váňgel); Banský Studenec (Patočka).

Triaxomasia Zagulajev, 1964

(Fauna SSSR, Schmetterlinge, Band IV, Teil 2, Tineidae, Unterfam. Nemapogoninae, p. 155—156, Moskau & Leningrad).

Typische Art: *Tinea caprimulgella* Stt., 1851.

Bisher ist nur diese Art bekannt.

T. caprimulgella (Stt., 1851)

(*Tinea caprimulgella* Stainton, Suppl. Cat. Brit. Tin. & Pterophor., p. 2, London).

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4558. — Spuler, p. 459, Taf. 91, Nr. 23. — Eckstein, Nr. 1629. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 91—92, Fig. 37, 38, 1957 (♂ ♀ Genit.).

Biologie: Raupen in faulem Holz von *Fagus* und *Quercus*. Falter IV—VII.

Verbreitung: Bisher mit Sicherheit nur von England, Deutschland, der Schweiz, Albanien und Griechenland nachgewiesen.

In der faunistischen Literatur über die Lepidopteren der ČSSR wird die Art nicht genannt. Sie dürfte aber zu finden sein, ist aber offenbar sehr selten.

Neurothaumasia Le Marchand, 1934

Amat. Papill., 7, p. 24.

Typische Art: *Tinea ankerella* Mn., 1867.

Synonyme: *Gallura* Amsel., *Fragm. ent.*, 1, 135, 1951.

4 Arten sind aus der Paläarktis bekannt. Davon nur eine in M-Europa.

N. ankerella (Mn., 1867)

(*Tinea ankerella* Mann, *Verh. zool. bot. Ges. Wien*, 17, p. 75).

[= *burdigalensis* Le March., 1934; = *tirsella* Ams., 1951].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4511. — Spuler, p. 458. — Eckstein, Nr. 1618. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 93—94, Fig. 39, 40, 1957 (♂ ♀ Genit.).

Biologie: Raupen in den Bohrgängen von Cerambyciden in der Rinde alter Eichen. Falter VI—IX.

Verbreitung: Südeuropa, Mitteleuropa bis Ungarn, Slowakei, Mähren, Osteuropa (Südpolen, Ukraine, Krim, Kaukasus), Kleinasien.

Untersuchtes Material: 4 ♂♂, 3 ♀♀.

Morav.: Brno (Povolný).

Slov.: Gabčíkovo (Povolný); Nenince (Schwarz); Polárikovo (Novák).

Literatur: [zuverlässig, leicht kenntliche Art].

Slov.: [cf. Hrubý] Bratislava, Veľký Krtíš, Veľké Straciny (Schwarz).

Haplotinea Diak. & Hint., 1956

Entomologist, 89, pp. 31—36.

Typische Art: *Tinea insectella* F., 1794.

3 Arten sind bisher aus der Paläarktis bekannt.

H. insectella (F., 1794)

(*Tinea insectella* Fabricius, *Ent. Syst.*, 3, pars III, p. 303, Nr. 72, Kopenhagen).

[= *misella* Z., 1839].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4580. — Spuler, p. 460. — Eckstein, Nr. 1640. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 97—98, Fig. 45, 46, 1957 (♂ ♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 265—269, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen zuweilen in Pilzen und faulem Holz, aber vorwiegend Vorratsschädlinge an pflanzlichen Substraten (Getreide, Mais, Soja-

Mehl, Hülsenfrüchten), seltener an tierischen Stoffen (toten Ratten und Mäusen, Rehellen, Insektensammlungen, in Hühnerställen.

Verbreitung: Europa, Asien bis zum Fernen Osten.

Untersuchtes Material: 4 ♂♂ 7 ♀♀.

Bohem.: Karlštejn (Troníček); Trutnov (Troníček); České Budějovice;

Morav.: Umgeb. Brno; Lednice (Zimmermann);

Slov.: Malacky (Ullmann); Banská Štiavnica (Patočka); Palárikovo (Novák); Bukovecká dolina/Nížké Tatry (Moucha).

Literatur: (alle Angaben müssen noch überprüft werden, da Verwechslungen mit *H. ditella* P. & Diak. häufig sind.).

Bohem.: (cf. Sterneck) Praha (Binder); Děčín (Würl); Stráž (Binder); Most (Binder);

Slov.: (cf. Hrubý) Mlyňany (Hrubý); Kiarov (Schwarz); Trenč. Teplice (Váňgel); Jelenec (O. Komárek); Spišská Nová Ves (Reiprich); Vrátna dolina/Malá Fatra (Pazsiczky); Dolný Kubín (Váňgel).

H. ditella (P. & Diak., 1938)

(*Tinea ditella* Pierce & Diakonoff, Genit. Brit. Pyrales, p. 68, Oundle Northants).

Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 96, Fig. 43, 44, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 265, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen soweit bekannt als Vorratsschädlinge an Getreide in Speichern, Reis, Erdnüssen, Kümmelsamen. (Manche Angaben in der Literatur unter *insectella* F. oder deren Synonym *misella*. Z. dürften sich auf *ditella* beziehen!).

Verbreitung: Europa, nach Osten bis Mittelasien (Kasachstan, Usbekistan, Turkmenien).

Untersuchtes Material: 5 ♂♂, 6 ♀♀.

Bohem.: Trutnov (Soffner); Děčín (Zimmermann); Praha (Nickerl).

Literaturangaben unter diesem Namen sind aus der Fauna der ČSSR nicht bekannt. Die hier genannten Funde sind neu für das Gebiet!

Cephimallota Bruand, 1849

Mém. Soc. Emul. Doubs, 3, (3), Nr. 5 u. 6, p. 32.

Typische Art: *Tinea simplicella* H. S., 1851.

6 Arten sind aus der Paläarktis bekannt, davon nur 2 in M-Europa.

C. simplicella (H. S., 1851)

(*Tinea simplicella* Herrich-Schäffer, *Syst. Bearb. Schmett. Europa*, 5, 73, 1854; Suppl. Abb. 322, 1851, Regensburg).

[= *angusticostella* Z., 1851].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4605. — Spuler, p. 461. — Eckstein, Nr. 1646. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 103—104, Fig. 54 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen wahrscheinlich nidicol bei Hummeln oder anderen aculeaten Hymenopteren. Falter VI—VIII. Sie wurden zuweilen aus alten Weinbergsmauern geräuchert.

Verbreitung: M- und S-Europa.

Untersuchtes Material: 5 ♀♀.

Bohem.: Umgeb. Litoměřice (Zimmermann);

Morav.: Lednice (Zimmermann).

Diese Art ist neu für das Gebiet der ČSSR!

Ateliotum Zeller, 1839

Isis, 1839, p. 189.

Typische Art: *Ateliotum hungaricellum* Z., 1839.

Synonyme: *Dysmasia* Herrich-Schäffer, *Syst. Bearb. Schmett. Europa*, 5, p. 23, 1853, Regensburg.

Bisher sind 5 Arten aus der Paläarktis bekannt, davon nur eine im südlichen Mitteleuropa.

A. hungaricellum Z., 1839

(*Ateliotum hungaricellum* Zeller, *Isis*, 1839, p. 189).

Stdgr.-Rbl.-Cat. 4528. — Spuler, p. 458. — Eckstein, Nr. 1613. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 558—559, Fig. 204, 205, 1957 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen unbekannt! Falter VI—VII.

Verbreitung: Ein Steppentier, das bisher vorwiegend von Sarepta, Uralsk und Armenien, von Ungarn, der Slowakei und Mähren, sowie von Niederösterreich, SW-Deutschland (Rheintal), S-Frankreich und Spanien bekannt ist.

Untersuchtes Material: 14 ♂♂, 3 ♀♀.

Morav.: Mohelno (Povolný);

Slov.: Nové Mesto n. Váh. (Patočka); Ďarmotské kopce (Povolný).

Literatur: {glaubwürdig, leicht kenntliche Art!}.

Slov.: Mlyňany (Hrubý).

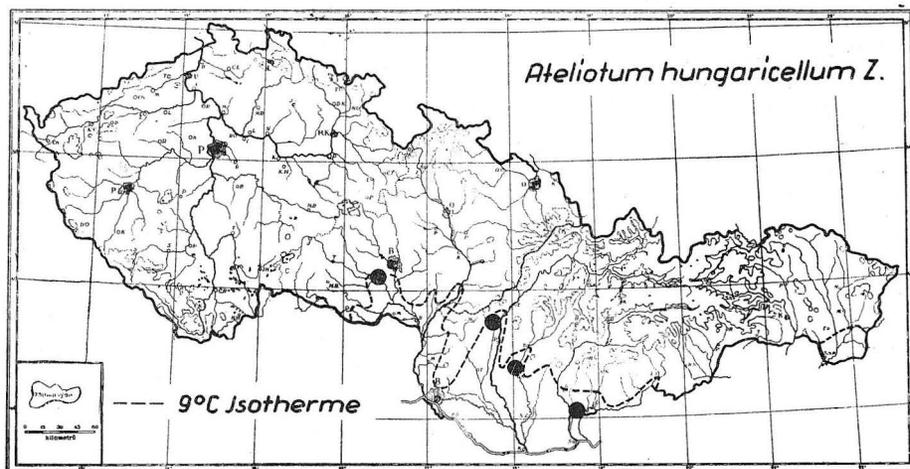


Abb. 2. Funde von *Ateliotum hungaricellum* Z. in der ČSSR.

Myrmecozela Z., 1852

Linn. Ent., 6, p. 103.

Typische Art: *Tinea ochraceella* Tgstr., 1848.

Synonyme: *Promasia* Chrétien, *Naturaliste*, 27, p. 257, 1905; *Proctolopha* Rebel, *Verh. zool.-bot. Ges. Wien*, 65, p. (56), 1915.

Aus der Paläarktis wurden 6 Arten und zahlreiche Subspecies bzw. Aberrationen beschrieben, davon nur eine Art in M-Europa.

M. ochraceella (Tgstr., 1848)

(*Tinea ochraceella* Tengström, *Bidrag till Finlands Fjäril Fauna. Notiser Sällsk. pro Fuan. Fenn. Helsingfors Förhandl.*, **1**, p. 111).

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4637. — Spuler, p. 463. — Petersen, *Beitr. Ent.*, **7**, 577, Fig. 227, 228, 1957 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen in Ameisen-Nestern (besonders bei *Formica*-Arten). Falter VI—VIII.

Verbreitung: Boreoalpin! England, Finnland, Baltische Gebiete der UdSSR, Alpen (Engadin, Dolomiten), Rumänien (Transsylvanische Alpen), Spanien (Prov. Teruel u. Segovia).

Die Art ist in den Gebirgen der Slowakei, besonders in der Hohen Tatra zu erwarten, aber bisher nicht nachgewiesen worden.

Reisserita Agen., 1952

Faun. Lep. Almer., p. 65, Madrid.

Typische Art: *Tinea haasi* Rbl., 1901.

Etwa 12 Arten sind bisher aus der Paläarktis bekannt, davon nur eine im südlichen M-Europa.

R. relicinella (H. S., 1851)

(*Tinea relicinella* Herrich-Schäffer, *Syst. Bearb. Schmett. Europa*, **5**, p. 71, 1853; Suppl. Abb. 287, 1851, Regensburg).

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4577. — Spuler, p. 460. — Petersen, *Beitr. Ent.*, **7**, 113—114. Fig. 67, 68, 1957 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen unbekannt! Falter VI—VII.

Verbreitung: Böhmen, Österreich, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien, Montenegro.

Nach Sterneck soll J. Mann ein Exemplar aus Mikulášovice, dem zeitweiligen Wohnort Fischer von Rösslerstamms, besessen haben. In seiner Sammlung war es nicht zu finden.

Trichophaga Ragonot, 1894

Ann. Soc. ent. France, **63**, 123.

Typische Art: *Tinea swinhoei* Btl., 1884.

5 Arten in der Paläarktis, davon nur eine in M-Europa.

T. tapetzella (L., 1758)

(*Tinea tapetzella* Linnaeus, *Syst. Nat.* (Ed. X), **1**, 536).

[= *palaestrica* Btl., 1877].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4539. — Spuler, p. 458, Taf. 91, Nr. 19. — Eckstein, Nr. 1615. — Petersen, *Beitr. Ent.*, **7**, 128—129, Fig. 86, 87, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, **47**, 292—295, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen zuweilen in Vogelnestern, Nestern von Hymenopteren, Gewöllen der Eulen, Pferdehufen, Hasenpfoten. Sekundär als Vorratsschädlinge an verschiedenen tierischen Substraten: Wolle, Tuchpolster, gröbere Gewebe, Decken, Pelze und Felle toter Tiere, Haare, Federn, Tierhäute. Auch an gelagertem Vogel-Guano schädlich aufgetreten.

Verbreitung: wahrscheinlich holarktisch bzw. auch weiter verschleppt.

Untersuchtes Material: 11 ♂♂, 14 ♀♀.

Bohem.: Karlovy Vary (Sterneck); Umgeb. Šluknov (Schönfelder, Maschke); Frýdlant (Soffner); Praha (Vlach); Plzeň (Vlach); Sušice [Schüttenhofen] (Soffner); Umgeb. České Budějovice (Patočka); Umgeb. Havlíčkův Brod;

Morav.: Brno (Gregor, Pelikán); Mor. Krumlov (Povolný); Lednice (Zimmermann);

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka).

Literatur: [glaubwürdig, leicht kenntliche Art!].

Bohem.: [cf. Sterneck] Mladé Buky [Jungbuch] (Haase); Trutnov (Nickerl); Děčín (Würl); Litoměřice (Binder); Zákupy [Reichstadt] (Nickerl); Most, Chomutov, Stráž (Binder);

Slov.: [cf. Hrubý] Bratislava, Trnava (Ortvay); Mlyňany (Hrubý); Trenčín (Pazsiczky); Spišská Nová Ves (Reiprich).

Niditinea Petersen, 1957

Beitr. Ent., 7, 134.

Typische Art: *Tinea fuscipunctella* Haw., 1828.

6 Arten in der Paläarkt, davon 3 auch in M-Europa.

N. fuscipunctella (Haw., 1828)

(*Tinea fuscipunctella* Haworth, Lep. Brit., p. 562, London).

[=*flavescens* Stt., 1851, nec. Haw., 1828; = *eurinella* Zag., 1952; = *distans* Gozm., 1959].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4583. — Spuler, p. 461, Taf. 91, Nr. 24. — Eckstein, Nr. 1641. — Petersen, *Beitr., Ent.*, 7, 134—136, Fig. 96, 97, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 314—316, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen vor allem in Nestern von Vögeln (besonders bei Höhlenbrütern): Turmfalke, Hohltaube, Raufusskauz, Buntspecht, Wendehals, Rauchschalbe, Mehlschwalbe, Dohle, Zaunkönig, Gartenrotschwanz, Star, Buchfink, Haussperling. In Taubenschlägen, Nestern von Hymenopteren, Erdnestern von Nagetieren, zuweilen wohl auch in Holzschwämmen und faulem Holz. Sekundär als Vorratsschädlinge an pflanzlichen und tierischen Substraten: trockenen Pflanzenteilen, Trockenobst, Hülsenfrüchten, Samen, Getreide, Flaschenkorken, Bettfedern, trockenen Insekten, Schweinsleder.

Verbreitung: Holarktisch.

Untersuchtes Material: 7 ♂♂, 19 ♀♀.

Bohem.: Cheb, Karlovy Vary (Sterneck); Stráž (Binder); Děčín (Zimmermann); Šluknov (Maschke); Praha, Plzeň (Vlach); Umgeb. České Budějovice (Patočka);

Morav.: Brno (Povolný); Lednice (Zimmermann);

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka); Ďarmotské kopce (Povolný); Kovačov (Povolný); Spišská Nová Ves (Reiprich).

Literatur: (alle Angaben müssen überprüft werden, da Verwechslungen mit der Nachbarart *N. piercella* Bent. und einigen *Tinea*-Arten nicht selten sind).

Bohem.: [cf. Sterneck] Mikulášovice (Nickerl); Chomutov, Most, Litoměřice, Hradec Králové (Binder); Umgeb. Mníšek (Nickerl); Trutnov (Soffner);

Slov.: (cf. Hrubý) Nové Mesto n. Váh. Zádiel (Zouhar); Trenčín (Pazsiczky); Dobšiná (Reiprich).

N. piercella (Bent., 1935)

(*Tinea piercella* Bentinck, *Tijdschr. Ent.*, **78**, 238—239).

[= *ignotella* Zag., 1956; = *distinguenda* Pet., 1957].

Petersen, *Beitr. Ent.*, **7**, 136, Fig. 99, 1957 (♀ Genit.); *Not. ent.*, **41**, 83—85, Fig. 4—7, 1961 (♂ Genit.).

Biologie: Raupen in Nestern von Maulwürfen und Dohlen, sowie bei Wespen (*Vespa crabro* L.) Falter V—VIII.

Verbreitung: Europa (bisher von Holland, Belgien, Dänemark, Finnland, Leningrad, Deutschland, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien) Wahrscheinlich auch in W-Europa, aber bisher immer mit *fuscipunctella* verwechselt.

Mit dem Vorkommen dieser Art in der ČSSR ist zu rechnen.

N. truncicolella (Tgstr., 1848)

(*Tinea truncicolella* Tengström, Bidrag till Finlands Fjäril-Fauna. *Notiser Sällsk. pro Faun. Fenn. Helsingfors Förh.*, **1**, p. 108).

[= *rosenbergerella* Nolcken, 1871].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4532. Spuler, p. 463. — Petersen, *Beitr. Ent.*, **7**, 136—138, Fig. 100—102, 1957 (♂ ♀ Genit.).

Biologie: Raupen in morschem Holz und wahrscheinlich nidicol bei Formiciden. Falter VII.

Verbreitung: Boreoalpin! (Bisher aus Finnland, den baltischen Ländern, den Alpen [Dolomiten] und Spanien [Prov. Cuenca] bekannt).

Mit dem Vorkommen dieser Art ist zumindest in der Hohen Tatra zu rechnen.

Elatobia Herrich—Schäffer, 1853

Syst. Bearb. Schmett. Europa, **5**, p. 22, Regensburg.

Typische Art: *Tinea fuliginosella* Z., 1846.

Synonyme: *Abacobia* Dietz, 1905, nec Lacordaire, 1866; *Dietzia* Busck, 1906, *Tineomima* Staudinger, *Iris*, **5**, 391, 1892.

Zur Zeit sind 3 Arten aus der Paläarktis bekannt, jedoch alle drei sehr selten und nur eine davon auch in M-Europa.

E. fuliginosella (Z., 1846)

(*Tinea fuliginosella* Zeller, *Isis*, **1846**, p. 173).

[= *martinella* Wlk., 1863; = *carbonella* Dietz, 1905; = *kenteella* Stdgr., 1892; = *severella* Christoph, 1888].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4579. — Spuler, p. 460. — Eckstein, Nr. 1639. — Petersen, *Beitr. Ent.*, **7**, 138—140, Fig. 103, 104, 1957 (♂ ♀ Genit.).

Biologie: Raupen in der Rinde von *Pinus maritima*, dort in den Bohrgängen von Blattwespen der Gattung *Strongylogaster*. Sie leben wahrscheinlich von Chitinresten der Blattwespen, oder deren Verfolger (Dermeestiden, Kamelhalsfliegenlarven). Falter VI—VII.

Verbreitung: Holarktisch, aber sehr selten gefunden.

Mit dem Vorkommen dieser Art in der ČSSR ist zu rechnen.

Tineola Herrich—Schäffer, 1853

Syst. Bearb. Schmett. Europa, **5**, p. 23, Regensburg.

Typische Art: *Tinea bisselliella* Hum., 1823.

Nur diese eine Art aus der Paläarktis!

T. bisselliella (Hum., 1832)

[*Tinea bisselliella* Hummel, *Essais Ent.*, Nr. III, p. 6—13, St. Petersburg].

[= *crinella* Tr., 1832; = *destructor* Steph., 1834; = *lanariella* Clem., 1859; = *furciferella* Zag., 1954].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4624. — Spuler, p. 462, Taf. 91, Nr. 16. — Eckstein, Nr. 1649. — Petersen, *Beitr. Ent.*, **7**, 142—143, Fig. 107, 108, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, **47**, 280—289, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen in Vogelnestern (Rauchschnalbe, Mehlschnalbe, Mauersegler, Trauerbachstelze, Haussperling) in Taubenschlängen, in Nestern von Hornissen, anderen Vespiden und Apiden. Sekundär als Vorratschädlinge (Kleidermotte!) in zahlreichen pflanzlichen, tierischen und synthetischen Substraten: Wolle, Tuchstoffe, Pelze, Haare, Federn, Borsten, Polstermöbel, getrockneten Insekten (auch Sammlungen!), Bälgen von Vögeln, Säugetieren, Reptilien und anderen Museumsexponaten, Brot, Getreide, Samen eiweißhaltigen Drogen, synthetischen Fasern (Aralac, Nylon, u. ä.), Telefonkabel-Isolationen usw. In geschlossenen Räumen während des ganzen Jahres in mehreren Generationen.

Verbreitung: Kosmopolit!

Untersuchtes Material: ca 120 ♂♂ und ♀♀.

Die Art war in allen überprüften Sammlungen vorhanden und wurde meist auch richtig bestimmt vorgefunden. Verwechslungen kamen zuweilen vor (besonders mit *Tinea columbariella* WCK. und *pellionella* L.). Sie ist aus allen Gebieten der ČSSR bekannt, so daß einzelne Funde hier nicht angeführt werden.

Tinea Linnaeus, 1758

Syst. Nat. (Ed. X), **1**, p. 534.

Typische Art: *Tinea pellionella* L., 1758.

Synonyme: *Acedes* Hübner, Verz. bek. Schmett. (sign. 26), p. 401, 1825; *Autoses* Hübner, Verz. bek. Schmett. (sign. 26), p. 401, 1825.

Etwa 20 Arten sind aus der Paläarktis beschrieben, von denen 9 auch in M-Europa vorkommen.

T. pellionella L., 1758

[*Tinea pellionella* Linnaeus, *Syst. Nat.* (Ed. X), **1**, p. 536].

[= *dubiella* Stt., 1859].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4584. — Spuler, p. 461. — Eckstein, Nr. 1642. — Petersen, *Beitr. Ent.*, **7**, 145—146, Fig. 109, 110, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, **47**, 303—307, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen in Vogelnestern (Fischreiherr, Papageitaucher, Hohltaube, Mauersegler, Buntspecht, Rauchschnalbe, Uferschnalbe, Mehlschnalbe, Rabenkrähe, Dohle, Kohlmeise, Gartenrotschwanz, Rotkehlchen, Heckenbraunelle, Trauerbachstelze, Star, Grünfink, Buchfink, Haussperling, Feldsperling), in Taubenschlängen, Gewölle der Eulen. Sekundär als Vorratschädlinge (Pelzmotte!) an pflanzlichen und tieri-

schen Stoffen: an Pflanzenteilen (Aconitum-Wurzeln, Iris-Wurzeln, Mohnkapseln, Hanf), vor allem an Gewürzen (Cayenne-Pfeffer, Safran, Ingwer, Lorbeerblatt), Samen (Senf, Lein), Mandeln und sogar an sehr giftigen Drogen (z. B. Strophantus!), an Pelzen, Teppichen, Wolle, Haaren, Federn, Polstermöbeln, Tierhäuten, Bälgen von Säugetieren und Vögeln in Museen usw. Auch an gelagertem Vogel-Guano schädlich aufgetreten.

Verbreitung: Wahrscheinlich Kosmopolit!

Untersuchtes Material: 13 ♂♂, 5 ♀♀.

Bohem.: Karlovy Vary (Sterneck); Děčín (Zimmermann); Litoměřice (Zimmermann); Umgeb. Roudnice n. L.; Frýdlant (Soffner); Trutnov (Soffner); Krkonoše [Riesengebirge] (Soffner); Praha (Troníček); Lipová, Umgeb. Děčín (Maschke); České Budějovice (Patočka);

Morav.: Brno (Povolný); Lanžhot (Gregor); Lednice (Zimmermann).

Literatur: (alle Angaben sind zu überprüfen, da *pellionella* L. oft. mit mehreren *Tinea*-Arten verwechselt wurde!).

Bohem.: (cf. Sterneck) Jizerské hory, Mikulášovice, Zákupy [Reichstadt] (Nickerl);

Slov.: (cf. Hrubý) Bratislava, Trnava (Ortvay); Kočovce (Vängel); Mlyňany (Hrubý); Stredné Plachtince, Kiarov (Schwarz); Banská Štiavnica (Holuby); Spišská Nová Ves (Reiprich); Vrátna dolina/Malá Fatra (Pazsiczky).

T. leonhardi Pet., 1957

(*Tinea leonhardi* Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 146, Fig. 110, 111 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen soweit überhaupt bekannt als Schädlinge an getrocknetem Tabak, wahrscheinlich besonders in Tabaklagern. Falter V—VIII.

Verbreitung: S-Europa, Kleinasien, Zentralasien. Wahrscheinlich nur durch Verschleppung in M-Europa gefunden (ČSSR, Sachsen, N-Frankreich).

Untersuchtes Material: 1 ♂.

Morav.: Brno (Gregor).

Diese Art ist neu für die Fauna der ČSSR!

T. flavescetella Haw., 1828

(*Tinea flavescetella* Haworth, *Lep. Brit.*, p. 564, London).

[= *merdella* Stt., 1856, *nec Z.*, 1847; = *tristigmatella* Costa, 1836].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4584. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 150, Fig. 116, 1957 (♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 329, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen, soweit bekannt, als Vorratsschädlinge an Wolle, Pelzen, Fellen, Bälgen und Milcheiweiß gefunden.

Verbreitung: Wahrscheinlich in Europa weit verbreitet, aber oft nicht erkannt.

Mit dem Auftreten dieser Art in der ČSSR ist zu rechnen. Sie wurde z. B. in Niederösterreich und in Deutschland mehrfach gefunden.

T. pallescentella Stt., 1851

(*Tinea pallescentella* Stainton, Suppl. Cat. Brit. Tin. & Pterophor., p. 2, London).
[= *nigrifoldella* Gregson, 1856; = *coacticella* Zag., 1954].
Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4588. — Spuler, p. 461. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 150—152, Fig. 117, 118, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 312—314, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen in Nestern von Nagetieren, Vögeln und Wespen sowie in Taubenschlägen. Häufig auf Aborten, an toten Tieren (Vögeln, Katzen, Hasen), an deren Federn, Haaren und Häuten sie fressen. Auch an alten Wollsachen und anderen Textilien im Freien wurden sie gefunden, scheinen jedoch als Schädlinge keine Bedeutung zu haben.

Verbreitung: N-, M- und O-Europa, N-Amerika

Untersuchtes Material: 10 ♂♂, 3 ♀♀

Bohem.: Hradec Králové (Binder); Praha (Sterneck, Vlach, Troníček);

Literatur: {glaubwürdig, leicht kenntliche, große Art!}

Bohem.: {cf. Sterneck} Potůčky (Erzgebirge) (Nickerl).

Die Art ist durchaus auch in Mähren und der Slowakei zu erwarten, denn sie ist von Niederösterreich bekannt.

T. columbariella Wck., 1877

(*Tinea columbariella* Wocke, *Bresl. Z. Ent.*, 1877, p. 43).
Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4585. — Spuler, p. 461. — Eckstein, Nr. 1643. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 152, Fig. 119, 120, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 307—308, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen in Nestern von Vögeln (Rauchschwalbe, Mehl-schwalbe, Dohle, Felsenkleiber, Rotkehlchen, Trauerbachstelze, Star, Haussperling), in Taubenschlägen, Hühnerställen, aus Gewölle der Schleiereulen.

Als Vorratsschädlinge in Wollsachen, Schaffellen, Teppichen.

Verbreitung: Europa, Asien (bis zum Fernen Osten).

Untersuchtes Material: 1♂, 6 ♀♀

Bohem.: Karlovy Vary (Sterneck); Umgeb. Roudnice n. L.; Frýdlant (Soffner); Trutnov (Soffner); Plzeň (Vlach);

Morav.: Lednice (Zimmermann);

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka)

In der faunistischen Literatur der ČSSR wurde die Art bisher nicht erwähnt. Sie ist damit neu für das Gebiet!

T. semifulvella Haw., 1828

(*Tinea semifulvella* Haworth, *Lep. Brit.*, p. 562, London).
Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4597. — Spuler, p. 461, Taf. 91, Nr. 24. — Eckstein, Nr. 1645. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 155—156, Fig. 123, 124, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 311—312, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen in Vogelnestern, an toten Tieren und Wollsachen im Freien. Als Vorratsschädlinge ohne Bedeutung. Falter V—VIII.

Verbreitung: N-, M- und Osteuropa, im Süden bisher nur von Rumänien.

Untersuchtes Material: 12 ♂♂, 11 ♀♀

Bohem.: Karlovy Vary (Sterneck); Děčín (Troníček, Zimmerman); Šluknov (Schönfelder); Česká Lípa (Maschke, Krombholz); Praha (Troníček, Möbius, Vlach); Umgeb. Plzeň (Vlach); Sušice (Schüttenhofen) (Soffner);

Morav.: Brno (Povolný); Lednice (Zimmermann);

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka).

Literatur: (glaubwürdig, leicht kenntliche, auffällig gefärbte Art)

Bohem.: (cf. Sterneck) Kralupy n. Vlt. (Mužík);

Slov.: (cf. Hrubý) Mlyňany (Hrubý); Spišská Nová Ves (Reiprich).

T. trinotella Thbg., 1794

(*Tinea trinotella* Thunberg Diss. Ent. Suec., pars VII, p. 95, Uppsala).

[= *ganomella* Tr., 1833; = *lapella* Hb., 1796—9, nec Schiffm., 1775 et auct.; = *tripunctella* Donovan., 1806, nec Schiffm., 1775; = *lapella* Haw., 1828, nec L., 1758].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4596. — Spuler, p. 461, Taf. 91, Nr. 25. — Eckstein, Nr. 1644, Taf. 8, Abb. 348. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 156—157, Fig. 125, 126, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 308—311, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen sehr häufig in Nestern von Vögeln (Fischreiher, Teichhuhn, Steinkauz, Mehlschwalbe, Uferschwalbe, Rabenkrähe, Dohle, Elster, Kohlmeise, Singdrossel, Amsel, Gartenrotschwanz, Grauschnäpper, Heckenbraunelle, Neuntöter, Grünfink, Bluthänfling, Gimpel, Buchfink, Ammer, Haussperling). Auch in alten Wollsachen im Freien. Als Schädling sicher ohne Bedeutung! Falter IV—VIII.

Verbreitung: Europa

Untersuchtes Material: 24 ♂♂, 15 ♀♀

Bohem.: Karlovy Vary (Sterneck); Děčín (Zimmermann); Frýdlant (Soffner); Praha (Troníček, Vlach, Nickerl, Sterneck); Umgeb. Mníšek;

Morav.: Brno (Povolný); Lednice (Zimmermann);

Slov.: Banská Štiavnica (Patočka); Spišská Nová Ves (Reiprich).

Literatur: (größtenteils zuverlässig, leicht kenntliche Art!)

Bohem.: (cf. Sterneck) Mikulášovice (Nickerl); Zákupy (Reichstadt) (Nickerl); Česká Lípa (Maschke); Plzeň (Vlach), Umgeb. Čáslav (Nickerl); České Budějovice (Baťa, Kaudelka);

Slov.: (cf. Hrubý) Mlyňany (Hrubý, O. Komárek); Trenčín (Pazsiczky)!

Monopis Hübner, 1825

Verz. bek. Schmett. (sign. 26), p. 401, Augsburg.

Typische Art: *Tinea rusticella* Hb., 1796.

Etwa 15 Arten in der Paläarktis, davon 10 auch in M-Europa

M. rusticella (Hb., 1796)

(*Tinea rusticella* Hübner, Samml. europ. Schmett., 8. Horde, p. 61, Augsburg).

[= *vestianella* Steph., 1835].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4537. — Spuler, p. 463. — Eckstein, Nr. 1654. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 10, 409—418, 1960 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 297—298, 1957 (Larven).

Biologie: Raupen in Nestern von Füchsen und zahlreichen Vogelarten: Fischreiher, Schleiereule, Steinklauz, Mehlschwalbe, Uferschwalbe, Rabenkrähe, Kohlmeise, Blaumeise, Singdrossel, Schwarzdrossel, Schwarzkehlchen, Gartenrotschwanz, Heckenbraunelle, Grünfink, Blut-

hänfling, Buchfink, Haussperling; in Taubenschlägen, Gewöllen der Eulen und gelegentlich auch in Holzschwämmen und an Aas (besonders toten, Katzen, Kaninchen, Krähen). Sie leben sekundär als Schädlinge an tierischen Substraten: Wollstoffen, Decken, Teppichen, Pelzen, u. a. Textilien, häufig an Haaren und Federn und wurden auch an gelagertem Vogel-Guano schädlich.

Verbreitung: Europa, Zentralasien (wahrscheinlich holarktisch!)

Untersuchtes Material: 15 ♂♂, 16 ♀♀

Bohem.: Karlovy Vary (Sterneck); Děčín (Zimmermann); Šluknov (Maschke, Schönfelder); Frýdlant (Soffner); Praha (Zimmermann, Troňček); Umgeb. Čes. Budějovice (Patočka);

Morav.: Lednice (Zimmermann);

Slov.: Trenčín (Patočka); Banská Štiavnica (Patočka); Liptovská Teplička (Moucha); Vysoké Tatry (Povolný); Spišská Nová Ves (Reiprich).

Literatur: (alle Angaben sind noch zu überprüfen, da die folgende Art, *M. weaverella* Scott, unter *rusticella* HB. in den Sammlungen nicht selten zu finden ist):

Bohem.: (cf. Sterneck) Stráž/Umgeb. Kadaň (Binder); Hradec Králové (Binder); Zákupy (Reichstadt) (Nickerl); Šumava (Soffner); Rožmberk (Vlach);

Slov.: (cf. Hrubý) Mlyňany (Hrubý); Pata pri Čifároch (Patočka); Dlhá Ves (O. Komárek); Jelenec (O. Komárek); Suchá Hora (Povolný).

M. weaverella (Scott, 1858)

(*Tinea weaverella* Scott, *Zoologist*, 1855, p. 5964—5965).

[= *semispilotella* Strand, 1900].

Petersen, *Beitr. Ent.*, 10, 409—418, 1960 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen, soweit überhaupt bekannt, gelegentlich in Vogelnestern (Dohle) und Taubenschlägen. Falter V—VIII.

Verbreitung: Bisher nur von N-, NO- und Mitteleuropa nachgewiesen.

Untersuchtes Material: 1 ♀

Morav.: Lednice (Zimmermann)

M. ferruginella (Hb., 1810—13)

(*Tinea ferruginella* Hübner, *Samml. europ. Schmett.*, Abb. 348, Augsburg).

[= *splendella* Hb., 1810—13; = *ustella* Haw., 1828].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4533. — Spuler, p. 463. — Eckstein, Nr. 1652. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 167—168, Fig. 137, 138, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent. Res.*, 47, 298—300, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen in Nestern von Vögeln (Dohle, Amsel), in Taubenschlägen und Gewöllen der Eulen, gelegentlich wohl auch in faulem Holz. Sie wurden zwar an Wollstoffen und anderen Textilien, alten Matratzen im Freien und an Samen von *Artemisia absinthium* gefunden, scheinen aber als Schädlinge bisher keine Bedeutung erlangt zu haben. Falter V—VIII.

Verbreitung: Europa, nach Osten bis zum Kaukasus und Transkaukasus

Untersuchtes Material: 30 ♂♂, 11 ♀♀

Bohem.: Karlovy Vary (Sterneck); Děčín (Zimmermann); Umgeb. Litoměřice (Zimmermann); Šluknov (Schönfelder, Maschke); Praha (Nickerl, Troníček); Plzeň (Vlach); Čes. Budějovice (Zavadil, Patočka); Morav.: Brno (Povolný); Blansko; Lednice (Zimmermann); Slov.: Umgeb. Trenčín (Reiprich); Banská Štiavnica (Patočka); Čin-gov/Slovenský raj (Reiprich).

Literatur: (alle untersuchten Exemplare erwiesen sich als einwand-frei determiniert, so dass die folgenden Angaben wohl ohne Bedenken übernommen werden könnten:)

Bohem.: (cf. Sterneck) Zákupy (Reichstadt) (Nickerl); Velký Osek (Binder); Chlumecko n. Cidl. (Binder); Dobřejovice/Umgeb. Praha (Binder);

Slov.: (cf. Hrubý) Mlyňany (Hrubý); Bratislava-Lamač (Zouhar); Javorie (Patočka); Košice (Zouhar).

M. imella (Hb., 1810—13)

(*Tinea imella* Hübner, Samml. europ. Schmett., Abb. 347, Augsburg).

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4529. — Spuler, p. 463, Taf. 91, Nr. 14. — Eckstein, Nr. 1650. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 169—170, Fig. 141—142, 1957 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen wahrscheinlich in Vogelnestern und an pflanzlichen Substraten (Komposthaufen), sowie an Filz und Schweinsborsten im Freien beobachtet. Nicht selten an Aas. Als Schädlinge haben sie bisher keine Bedeutung erlangt. Falter IV—X.

Verbreitung: Europa, nach Osten bis Sibirien.

Untersuchtes Material: 15 ♂♂, 4 ♀♀

Bohem.: Umg. Česká Lípa (Krombholz); Praha (Troníček, Gregor);

Morav.: Brno (Povolný); Pouzdřany (Povolný); Lednice (Zimmermann); Mikulov (Zimmermann);

Slov.: Malacky (Ullmann); Nové Mesto n. Váh. (Patočka); Banská Štiavnica (Patočka); Polárikovo (Novák).

Literatur: (die Angaben sind nur zum Teil zuverlässig. Verwechslungen mit der folgenden Art sind möglich!)

Bohem.: (cf. Sterneck) Hradec Králové (Binder); Zákupy [Reichstadt] (Nickerl); Stráž/Umgeb. Kadaň (Binder);

Slov.: (cf. Hrubý) Mlyňany (Hrubý); Štúrovo (Schwarz); Košice-Črmeľ (Patočka).

M. nonimella Zag., 1955

(*Monopis nonimella* Zagulajev, Trudy Inst. Zool. AN SSSR, 21, 287).

Petersen, *Beitr. Ent.*, 13, p. 15, Fig. 1, 2, 1963 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen wahrscheinlich in Vogelnestern und in Guano der Fledermäuse in Höhlen. Falter V—VIII.

Verbreitung: südl. Mitteleuropa, Balkan, nach Osten bis Sibirien nachgewiesen.

Untersuchtes Material: 1 ♂

Slov.: Malacky (Ullmann).

Die Art wurde in letzter Zeit vielfach in Niederösterreich und im Burgenland gefunden. Mit ihr ist auch in anderen Gebieten der ČSSR zu rechnen. Neu für die ČSSR!

M. monachella (Hb., 1796)

(*Tinea monachella* Hübner, Samml. europ. Schmett., 8. Horde, p. 65, Augsburg).
Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4536. — Spuler, p. 463, Taf. 91, Nr. 15. — Eckstein, Nr. 1653. —
Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 171—172, Fig. 145, 146, 1957 (♂♀ Genit.). — Hinton, *Bull. ent.*
Res., 47, 329, 1956 (Larven).

Biologie: Raupen wahrscheinlich in Nestern von Nagetieren und kleinen Vögeln. Mehrfach in Gewöllen der Eulen, an alten Ledersachen, in den Haaren toter Rehe und an Tierhäuten gefunden.

Verbreitung: Europa und Vorderasien.

Untersuchtes Material: 10 ♂♂, 4 ♀♀

Bohem.: Umgeb. Praha (Troníček);

Morav.: Lednice (Zimmermann);

Slov.: Malacky (Ullmann); Nov. Mesto n. Váh. (Patočka); Gabčíkovo (Patočka); Banská Štiavnica (Patočka); Palárikovo (Novák); Vysoké Tatry (Zimmermann).

Literatur: (meistens zuverlässig, zumindest bei Vorkommen in M-Europa)

Bohem.: (cf. Sterneck) Trutnov (Nickerl);

Slov.: (cf. Hrubý) Kúty, Gbely (Schwarz); Bratislava (Hrubý); Mlyňany (Hrubý); Štúrovo (Krušek); Muľa/Umgeb. Lučenec (Schwarz).

Agnathosia Amsel, 1954

Z. Wien. ent. Ges., 65, 8—9.

Typische Art: *Tinea mendicella* Hb., 1796.

Bisher ist nur diese eine Art bekannt!

A. mendicella (Hb., 1796)

(*Tinea mendicella* Hübner, Samml. europ. Schmett., 8. Horde, p. 63, Augsburg).
[= *propulsatella* Rbl., 1892; = *flavimaculella* Toll, 1942; = *austriacella* Ams., 1954].
Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4552. — Spuler, p. 459. — Eckstein, Nr. 1626. — Petersen, *Not. ent.*,
41, 80—83, Fig. 1—3, 1961 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen in Baumschwämmen. Falter VI—VIII.

Verbreitung: Bisher nur aus den Baltischen Ländern, Schlesien, Thüringen, der Steiermark und von der Insel Gotland.

Mit dem Auftreten dieser Art in der ČSSR ist zu rechnen!

Celestica Meyrick, 1917

Exot. Microlep., 2, 79, London.

Typische Art: *Tinea angustipennis* H. S., 1854.

Nur diese eine Art bekannt!

C. angustipennis (H. S., 1854)

(*Tinea angustipennis* Herrich-Schäffer, Syst. Bearb. Schmett. Europa, 5, 73; Suppl. Abb. 601, Regensburg).
Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4574. — Spuler, p. 460. — Eckstein, Nr. 1638. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 339—340, Fig. 150, 151, 1957 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen an Flechten und in faulem Holz der Pflaumenbäume. Falter V—IX.

Verbreitung: Nur lückenhaft bekannt (M-Europa, S-Frankreich, Balkan, Libanon)

Mit dem Auftreten dieser Art in der ČSSR ist zu rechnen. Sie wurde z. B. in einigen angrenzenden Gebieten (Schlesien, Bayern, Österreich) festgestellt.

Meessia Hofmann, 1898

Iris, **10**, p. 227.

Typische Art: *Tinea vinculella* H. S., 1850.

Bisher wurden 12 Arten aus der Paläarktis beschrieben, von denen jedoch nur eine mit Sicherheit in Mitteleuropa vorkommt.

M. vinculella (H. S., 1850)

[*Tinea vinculella* Herrich-Schäffer, *Syst. Bearb. Schmett. Europa*, **5**, 75, 1854; Suppl. Abb. 275, 1850, Regensburg].

[= *pagenstecherella* Heyd., 1861].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4611. — Spuler, p. 464, Taf. 91, Nr. 39. — Eckstein, Nr. 1656. — Petersen, *Beitr., Ent.*, **7**, 346—347, Fig. 158, 159, 1957 (♂♀ Genit.)

Biologie: Raupen an Staub- und Mauerflechten beschatteter, alter Felsen. Falter VI—VIII.

Verbreitung: Deutschland, Österreich, Schweiz, Süd-Tirpol, poln. Tatra

Mit dem Vorkommen dieser Art in der ČSSR ist zu rechnen!

Obesoceras Petersen, 1957

Beitr. Ent., **7**, p. 352.

Typische Art: *Tinea granulata* H. S., 1850.

Bisher sind 7 Arten aus der Paläarktis beschrieben worden, die alle in Südeuropa vorkommen, zwei davon auch im südlichen Mitteleuropa.

O. confusellum (H. S., 1850)

[*Tinea confusella* Herrich-Schäffer, *Syst. Bearb. Schmett. Europa*, **5**, 74; Suppl. Abb. 267, Regensburg].

[= *danubiellum* Pet., 1959; = *nigrescens* Jäckh, 1959].

Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4569. — Spuler, p. 460. — Petersen, *Acta Soc. ent. Čechoslov.*, **56**, 198, 1959 (♂ Genit.); *Ent. Gaz.*, **12**, 117—118, Fig. 1, 1961 (♂♀ Genit.); *Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl.*, **21**, 209, Abb. 3, 1962 (♀ Genit., Signa).

Biologie: Raupen wahrscheinlich an Steinflechten. Falter V—VII.

Verbreitung: Bisher nur von N-Italien und im Gebiet der Donau (in S-Deutschland und Österreich)

Mit dem Vorkommen der Art in der ČSSR ist zu rechnen, nachdem sie in Niederösterreich mehrfach gefunden wurde (Krems, Wien).

Infurcitinea Spuler, 1910

Schmett. Europas, **2**, 461, Stuttgart.

Typische Art: *Tinea argentimaculella* Stt., 1849.

Synonyme: *Antitinea* Amsel, *Z. Wien. ent. Ges.*, **65**, 15, 1954; *Microtinea* Amsel, *Z. Wien. ent. Ges.*, **65**, 10, 1954.

Bisher wurden bereits 44 Arten dieser Gattung beschrieben, von denen allerdings nur 8 in Mitteleuropa vorkommen.

I. argentimaculella (Stt., 1849)

(*Tinea argentimaculella* Stainton, Syst. Cat. Brit. Tin. & Pterophor., p. 6, London).
Stdgr.-Rbl.-Cat. Nr. 4610. — Spuler, p. 461. — Eckstein, Nr. 1647. — Petersen, *Beitr. Ent.*,
7, 355—356, Fig. 168, 169, 1957 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen an Staub- und Mauerflechten alter Mauern und schattiger Felsen.

Verbreitung: England, Mitteleuropa

In den überprüften Sammlungen konnte ich die Art nicht finden.

Literatur: (glaubwürdig, leicht kenntliche Art)

Bohem.: (cf. Sterneck) Praha und Umgeb. (Nickerl, Vlach);

Slov.: (cf. Hrubý) Kozárovce (Hrubý).

I. ignicomella (H. S., 1850)

(*Tinea ignicomella* Herrich-Schäffer, Syst. Bearb. Schmett. Europa, 5, 74, 1854; Suppl. Abb. 279, 1850, Regensburg).
Stdgn.-Rbl.-Cat. Nr. 4559. — Spuler, p. 459. — Eckstein, Nr. 1631. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 360—361, Fig. 175, 176, 1957 (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen wahrscheinlich an Steinflechten. Falter V—VIII.

Verbreitung: Baltische Länder, Mitteleuropa, N-Italien

Untersuchtes Material: 3 ♂♂, 4 ♀♀

Bohem.: Karlovy Vary (Sterneck); Děčín (Troníček); Ústí n. L. (Troníček); Šluknov (Zimmermann); Čísovice/Umgeb. Mníšek;

Literatur: (meistens glaubwürdig!)

Bohem.: (cf. Sterneck) Zákupy [Reichstadt] (Nickerl).

I. finalis Gozm., 1959

(*Infurcitinea finalis* Gozmány, Acta zool. Acad. Sci. Hung., 4, 317—318).
Petersen, *Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl.*, 21, 213—214, Abb. 7—10, 1962, (♂♀ Genit.).

Biologie: Raupen noch nicht beschrieben! Falter VI—VIII.

Verbreitung: Bisher nur von Ungarn, Mähren, Niederösterreich, Burgenland und N-Italien bekannt!

Untersuchtes Material: 1 ♂, 1 ♀

Morav.: Rokytné (Gregor).

Neu für das Gebiet der ČSSR!

I. albicomella (H. S., 1851)

(*Tinea albicomella* Herrich-Schäffer, Syst. Bearb. Schmett. Europa, 5, 74, 1854; Suppl. Abb. 324, 1851, Regensburg).

[= *albicapilla* Z., 1852; = *luridella* Jäckh, 1959].

Stdgr.-Rbl. Cat. Nr. 4560. — Spuler, p. 459. — Eckstein, Nr. 1632. — Petersen, *Beitr. Ent.*, 7, 366—367, Fig. 185, 186, 1957 (♂♀ Genit.); *Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl.*, 21, 217—218, Abb. 12, 1962 (Variabilität und Asymmetrie der ♂ Genit.).

Biologie: Raupen an Mauerflechten. Falter V—VIII.

Verbreitung: M- und S-Europa.

Untersuchtes Material: 11 ♂♂, 1 ♀

Bohem.: Umgeb. Děčín; Umgeb. Litoměřice (Gregor, Troníček); Lovosice (Troníček); Umgeb. Praha (Sterneck, Vlach, Troníček, Nickerl);

Morav.: Mohelno (Povolný);

Slov.: Lomnístá dolina/Nížké Tatry (Moucha)

Literatur: nur bedingt verwertbar!

Bohem.: (cf. Sterneck) Čes. Budějovice (Baťa, Kaudelka);
Slov.: (cf. Hrubý) Mlyňany (Hrubý); Velké Straciny (Schwarz).

Zum Schluß sei noch auf einige Arten verwiesen, auf die bei zukünftigen Untersuchungen der Fauna des Landes besonders zu achten ist, da ihre Verbreitung und Einzelheiten ihres Vorkommens in der ČSSR für die Gesamtverbreitung von Interesse sind, oder da ihr Auftreten als Schädling Bedeutung erlangen könnte, wobei besonders die oben nur kurz skizzierten Bindungen an gewisse Biotope (z. B. Vogelnester) und die Listen der beschädigten Vorräte und Materialien im Interesse der Praxis Aufmerksamkeit verdienen.

Scardia polypori (Esp., 1768) — Die Art ist offenbar sehr selten!

Scardia tessulatella (Z., 1846) — wurde meist für ein Gebirgstier gehalten, was aber offensichtlich nicht der Fall ist. Sie ist zwar vornehmlich aus den Mittelgebirgen bekannt, wurde jedoch auch in der Ebene gefunden.

Nemapogon granellus (L., 1758) — ist wohl die wichtigste Art dieser Gattung als Vorratsschädling. Die angeführten Nahrungssubstrate weisen eine beträchtliche Vielfalt auf. Wenn auch nennenswerte Schäden bisher meist nur an Getreide, Speisepilzen und Flaschenkorken gemeldet worden sind, so muß doch weiterhin besonders auf diese Art geachtet werden

Nemapogon cloacellus (Haw., 1828) — wird besonders als Schädling an Flaschenkorken betrachtet. Hinweise auf weitere Nahrungssubstrate sind sehr erwünscht.

Nemapogon personellus (P. & M., 1934) — Als Schädling an Getreide in Speichern spielt diese Art in den nördlichen Ländern (Skandinavien) und zuweilen auch in Deutschland eine größere Rolle als *N. granellus*. Wegen der häufigen Verwechslungen mit anderen Arten der Gattung ist noch unklar, wie die Bedeutung von *personellus* in der ČSSR einzuschätzen ist.

Ateliotum hungaricellum Z., 1839 — Aus der beigegebenen Karte ist ersichtlich, daß das Verbreitungsgebiet dieser Art die südlichen Teile der ČSSR einbezieht, wobei nach den bisherigen Funden die 9°C-Jahresisotherme die nördliche Verbreitungsgrenze darstellen dürfte. Weitere Funde sollten zur Überprüfung dieser Vermutung herangezogen werden.

Trichophaga tapetzella (L., 1758) — Obgleich die Art in der Literatur oft als Schädling genannt wird, scheint sie, zumindest in Mitteleuropa, selten Bedeutung zu erlangen. Sie tritt öfter in Häusern auf, wobei aber nicht klar ist, wo sie sich ansonsten in der Nähe menschlicher Siedlungen bevorzugt aufhält. In den Nestern jener Vögel, die unmittelbar an oder in Häusern leben, wurde sie bisher noch nicht nachgewiesen, auch nicht in den Nestern der Faltenwespen.

Niditinea fuscipunctella (Haw., 1828) — ist aus den Nestern zahlreicher Vögel bekannt. Zweifellos lassen sich diese Angaben erweitern. Über die Bedeutung der Art als Schädling bestehen unterschiedliche Ansichten.

Tinea pellionella L., 1758 — ist häufig in Vogelnestern (der Nachweis bei weiteren Arten ist erwünscht!). Befall der oben angeführten Substrate ist häufig und meist mit empfindlichen Schäden verbunden.

Tinea columbariella Wck., 1877 — ist zweifellos noch bei vielen anderen Vogelarten zu finden. Wahrscheinlich sind manche Schäden, die *T. pellationella* zugeschrieben werden, auf *columbariella* zu beziehen.

Tinea trinotella Thbg., 1794 — Die Liste der genannten Vogelarten ist gewiß noch wesentlich zu erweitern, denn die Art gilt vornehmlich als Einwohner von Vogelnestern.

Monopis rusticella (Hb., 1796) — Neben *T. trinotella* wahrscheinlich die häufigste Art in Vogelnestern und auch als Schädling in Häusern nicht selten. Besonders in ländlichen Gegenden ist auf diese Art zu achten.

Monopis monachella (Hb., 1796) — soll zwar auch in Nestern kleiner Vögel leben, wurde aber bisher von keiner Vogelart sicher nachgewiesen. Derartige Angaben wären besonders interessant.

Zusammenfassung

Als Ergebnis der Untersuchung der Tineiden in den wichtigsten Sammlungen und einer kritischen Auswertung der Literatur werden in der vorliegenden Arbeit 40 Arten dieser Kleinschmetterlingsfamilie für das Gebiet der ČSSR nachgewiesen. Von weiteren 14 Arten ist anzunehmen, daß sie bei einer intensiven faunistischen Bearbeitung aufzufinden sein werden. Auf einige Arten, die hinsichtlich ihrer Verbreitung, ihrer Lebensweise oder ihres Auftretens als Vorrats- und Materialschädlinge interessant erscheinen, wird besonders hingewiesen. Die hier getroffenen Feststellungen über den gegenwärtigen Stand in der Erforschung der Tineidenfauna der ČSSR und die Verteilung der Fundorte über das Staatsgebiet lassen sich wahrscheinlich ohne wesentliche Veränderungen auch auf andere Kleinschmetterlingsfamilien übertragen.

Literatur

- Eckstein, K., 1933: Die Schmetterlinge Deutschlands, 5, Stuttgart.
- Hinton, H. E., 1956: The Larvae of the Species of Tineidae of Economic Importance. *Bull. ent. Res.*, 47, 251—346.
- Hrubý, K., 1964: Prodomus Lepidoptera Slovenska, Bratislava.
- Landá, V., 1964: Organisation, Ergebnisse und Probleme der faunistischen Forschung in der ČSSR. Tagungsberichte der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin, 60 (Bedeutung und Möglichkeiten der Faunistik und Ökologie für Landschaftspflege und Naturschutz, 28.—29. XI. 1962, Berlin), 7—18, Berlin.
- Moucha, J., Novák, I., 1962: Ergebnisse der Erforschung der Lepidopteren-Fauna der Slowakei (1946—1960). II. Teil. *Acta faun. ent. mus. nat. Pragae* Nr. 74, pp. 95—137.
- Schütze, K. T., 1931: Die Biologie der Kleinschmetterlinge. Frankfurt a. M., 1931.
- Spuler, A., 1910: Die Schmetterlinge Europas, 2, Stuttgart, 1910.
- Staudinger, O. & Rebel, H., 1901: Catalog der Lepidopteren der palaearctischen Faunengebietes. II. Teil, Berlin, 1901.
- Sterneck, J. & Zimmermann, F., 1933: Prodomus der Schmetterlingsfauna Böhmens, II (Microlepidoptera), Karlsbad, 1933.
- Werner, K., 1958: Die Larvalsystematik einiger Kleinschmetterlingsfamilien. Abhandlungen zur Larvalsystematik der Insekten, 2, Berlin, 1958.
- Anschrift des Verfassers: Dr. G. Petersen, Deutsches Entomologisches Institut der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin, 13 Eberswalde, Schicklerstrasse 5, Deutsche Demokratische Republik.

Acta faunistica entomologica Musei Nationalis Pragae, 11, No 103.
Redaktor RNDr. Jiří Dlabola, CSc. — Vydává Národní muzeum, Praha. Vyšlo 30. 10. 1965.
Náklad 1100. — Vytiskl Knihitisk 1, n. p., Praha 1-M. Strana, Karmelitská 6, písmem Public.